

## **Gemeinsame Erklärung der kommissarisch eingesetzten Sportwarte im Hessischen Judoverband e.V.**

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

mit dieser gemeinsamen Erklärung möchten wir, die vom damaligen Notvorstand des Hessischen Judoverbandes als kommissarisch eingesetzte, Sport- und Jugendreferenten über den Zeitraum vom 20.12.2010 (Willi Moritz ab 28.01.2011) bis zu unserem Rücktritt die Mitglieder über unsere Tätigkeiten in dieser außergewöhnlichen Situation für den Verband berichten.

Bereits früh zeichnete sich eine schwierige Ausgangslage ab, da aus damaliger Sicht die angestellten Landestrainer die Funktion der Sport- und Jugendreferenten ignorierten und nur eingeschränkt akzeptierten.

Nach mehrfacher Aufforderung der Sport- und Jugendreferenten gegenüber den angestellten Landestrainern zur Einhaltung der bestehenden Satzung und Ordnungen - und der daraus resultierenden Weisungsbefugnis - fand eine Beratung der Referenten am 23.01.2011 in Neuhoef, in Kenntnis des Notvorstandes, statt um gegenüber dem HJV eine Schadensbegrenzung allgemeiner Art durch das selbstständige Agieren der Landestrainer zu gebieten.

In dieser Beratung wurden, neben der Problematik mit den Landestrainern, auch verschiedene Weichenstellungen für die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes im HJV vorgenommen. Außerdem wurde von den Teilnehmern Willi Moritz, mit Vertretung Mike Thiel, als kommissarischer Vorschlagskandidat für die vakante Position des Jugendwartes männlich (Peter Malmus) an den Notvorstand weitergegeben.

Als Resultat der Sitzung wurde ein persönlicher Brief der Sport- und Jugendreferenten an die Landestrainer, in Kopie an den Notvorstand (siehe Anhang), verfasst. In diesem forderten die Sport- und Jugendreferenten die Landestrainer erneut und unmissverständlich zur Kooperation und Einhaltung der bestehenden Satzung und Ordnungen auf. Seitens des Notvorstandes wurde diese Bitte der Sport- und Jugendreferenten unterstützt.

Als sich diese unsere Bitte als fruchtlos herausstellte, sah sich der Notvorstand gezwungen eine dienstliche Anweisung zur Einhaltung der arbeitsrechtlichen Pflichten an die Landestrainer am 09.02.2011 zu verfassen und zuzustellen .

Wir versichern, dass wir unsere Bemühungen ausschließlich in den Dienst des Verbandes stellten und stets nach bestem Wissen und Gewissen, gemessen an unseren eingeschränkten Befugnissen, agierten.

Gerne stehen wir den Mitgliedern für Rückfragen zu diesem Berichtszeitraum zur Verfügung.

Gez.

Rainer Dötsch

Gez.

Martin Grasmück

Gez.

Willi Moritz